

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel B3

Die Stadt entwickelt die wirtschafts- und arbeitnehmerfreundlichen Rahmenbedingungen weiter zum Erhalt und Ausbau attraktiver Arbeitsplätze und zur Sicherung des Wirtschaftsstandorts

K1: Anzahl der Betriebsbesuche und Betriebskontakte

2010:	539 / 57
2015:	388 / 20
2020:	298 / 7
2021:	327 / 16
2022:	312 / 11

K2: Anzahl der Unternehmerforen

2010:	3
2015:	1
2020:	0
2021:	0
2022:	2

K3: Anzahl der sozialversicherungs-pflichtigen Arbeitsplätze (Stand 30.6.)

2010:	35.693
2015:	38.904
2020:	42.343
2021:	42.983
2022:	43.930

K4: Gewerbesteuerentwicklung

2010:	82 Mio. Euro
2015:	50 Mio. Euro
2020:	58 Mio. Euro
2021:	75 Mio. Euro
2022:	67 Mio. Euro

Ziel D2

Die Versorgung von Wohn- und Gewerbeflächen erfolgt bedarfsgerecht auf der Grundlage einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung

K8: Gewerbeflächenentwicklung

a) Besiedelte Gewerbeflächen:

2010:	411 ha
2015:	430 ha
2020:	437 ha
2021:	437 ha
2022:	434 ha

b) Verfügbare Gewerbeflächen:

2010:	29 ha
2015:	12 ha
2020:	7 ha
2021:	7 ha
2022:	7 ha

Wirtschaftsförderung

Zentrales Ziel der kommunalen Wirtschaftspolitik und -förderung in Offenburg ist es, die Entwicklung der heimischen Wirtschaft durch die Schaffung günstiger Standortrahmenbedingungen bestmöglich zu fördern und damit beizutragen zur

- Schaffung eines wirtschafts- und investitionsfreundlichen Standortklimas
- Sicherung vorhandener und Schaffung neuer Arbeitsplätze
- Sicherung einer ausgewogenen und krisensicheren Wirtschafts-, Branchen- und Betriebsgrößenstruktur
- Sicherung der Gemeindefinanzen.

Dieser Zielsetzung entsprechend verfolgt die Wirtschaftsförderung

- die Ansiedlung neuer Unternehmen
- die Bestandssicherung ansässiger Betriebe

• die Förderung von Existenzgründungen. Eindeutige Priorität kommt dabei der Bestandspflege zu. Auf der Grundlage eines funktionierenden Informations- und Kommunikationssystems Wirtschaft – Verwaltung bietet die frühzeitige Kenntnis sich abzeichnender Problemlagen der Wirtschaftsförderung die Möglichkeit, betroffene Betriebe bei der Beseitigung standortbedingter Entwicklungsengpässe zu unterstützen.

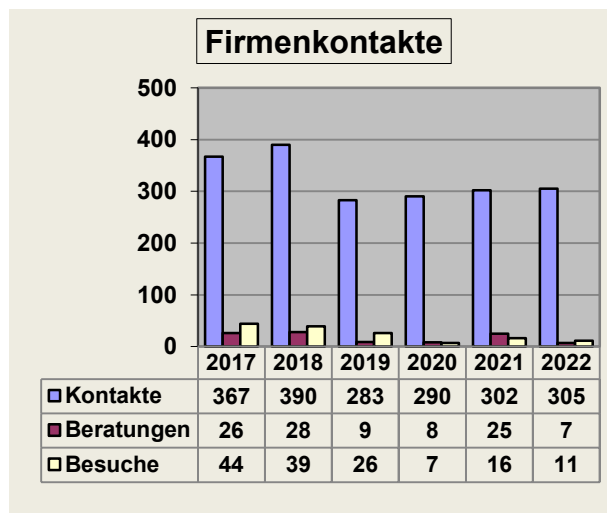
Offenburger Wirtschaftsforum / Kontaktpflege, Betriebsbesuche und -beratungen

Eine wichtige Plattform der Kontaktpflege von Verwaltungsspitze und Wirtschaftsförderung zu den Betrieben vor Ort ist das Offenburger Wirtschaftsforum, das im vergangenen Jahr erstmals nach der Corona-Pandemie wieder stattfinden konnte.



Offenburger Wirtschaftsforum bei der Fa. Peter Huber Kältemaschinenbau
(Foto: Michael Bode)

Anlässlich der Heimattage Baden-Württemberg 2022 widmete sich das erste Wirtschaftsforum im Mai abweichend vom gewohnten Ablauf im Rahmen der Berufsinformesse (BIM) auf Einladung von OB Marco Steffens der künftigen Gestaltung der Transferbeziehungen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft in unserer Region mit einem Impulsvortrag von Prof. Dr. Trahasch, dem Rektor der Hochschule Offenburg. Auf dem zweiten Wirtschaftsforum nutzten rund 100 Unternehmerinnen und Unternehmer als Gäste der Fa. Peter Huber Kältemaschinenbau die Möglichkeit des intensiven Informations- und Gedankenaustauschs zwischen Wirtschaft und Verwaltung und erhielten die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen dieses Unternehmens zu werfen.



Neben offiziellen Betriebsbesuchen bei den Firmen HIWIN, Schwarzwaldmilch, Hydro Extrusion, VIVIL u.a.m. stand die Wirtschaftsförderung 2022 mit zahlreichen Betrieben vor Ort in Kontakt.

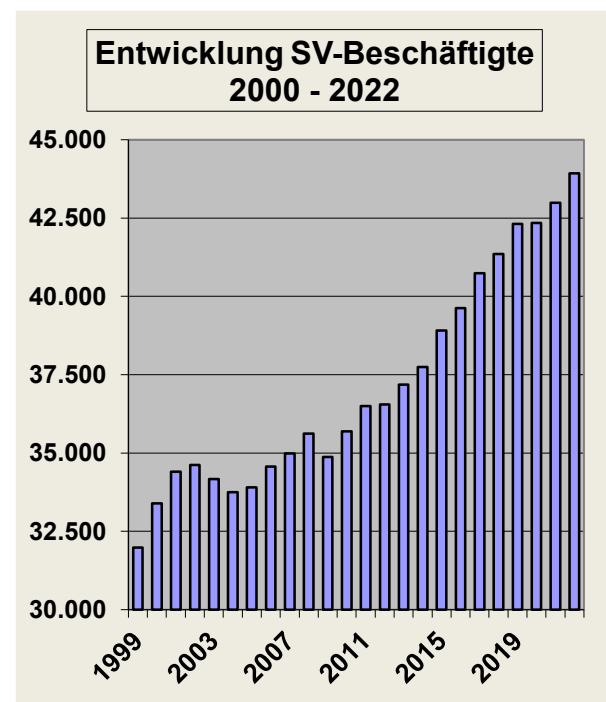


OB-Betriebsbesuch Fa. VIVIL
(Foto: Andreas Wenck)

Beschäftigungsentwicklung 1999 – 2022

Der Wirtschaftsstandort Offenburg hat sich in den vergangenen Jahren trotz der gesamtwirtschaftlichen Konjunkturabschwächung während und nach der Corona-Pandemie und der Unterbrechung von Lieferketten und Warenströmen in der globalisierten Wirtschaft sehr dynamisch entwickelt.

Seit 2009 sind knapp 9.000, seit 1999 sogar nahezu 12.000 zusätzliche Arbeitsplätze entstanden. Mit 43.930 sozialversicherungspflichtig (SV-) Beschäftigten konnte 2022 im dreizehnten Jahr in Folge ein Allzeithoch bei der Beschäftigung erreicht werden. Im vergangenen Jahr sind wieder rund 1.000 neue SV-Beschäftigungsverhältnisse entstanden. Mit 714 SV-Beschäftigten je 1.000 Einwohnern liegt die Arbeitsplatzausstattung in Offenburg über dem Landesdurchschnitt von Baden-Württemberg (431). Die Arbeitslosenquote im Bereich der Hauptgeschäftsstelle Offenburg stieg im Jahresverlauf dennoch von 3,2 % (Dezember 2021) auf 3,7 % (Dezember 2022) leicht an, wobei sich der Fachkräftemangel und die Probleme der Akquise qualifizierten Personals als zentrale Probleme vieler Unternehmen immer deutlicher bemerkbar machen.



Insgesamt betrachtet ist die Zahl der SV-Beschäftigten in Offenburg seit 2009 um 26 % gestiegen, im Vergleich zu 25 % Zuwachs auf Landesebene. Sektoral betrachtet wurde die positive Entwicklung vornehmlich vom

Dienstleistungssektor getragen, der sich seit 1999 mit einem Beschäftigungsanstieg von über 60 % von damals 21.350 auf heute 34.400 sehr dynamisch entwickelt hat und in dem mittlerweile nahezu 4/5 aller SV-Beschäftigten in Offenburg tätig sind. Innerhalb des Dienstleistungssektors ist die Zahl der SV-Beschäftigten im Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr seit 1999 um 15 % auf heute knapp 11.000 gestiegen, während im gleichen Zeitraum die sonstigen, insbesondere die wirtschaftsbezogenen, unternehmensnahen Dienstleistungen einen Zuwachs von fast 100 % und damit einen Anstieg auf heute über 23.500 SV-Beschäftigte verzeichnen konnten – im Vergleich zu + 80 % im Ortenaukreis und + 72 % auf Landesebene in Baden-Württemberg. Damit vermag sich Offenburg in wachsendem Maße als bevorzugter Standort für hochrangige und spezialisierte Dienstleistungen zu qualifizieren. Bemerkenswerter Weise ist nach einem deutlichen Beschäftigungsrückgang von – 26,5 % im Zeitraum 1999 - 2009 die Zahl der SV-Beschäftigten im produzierenden Gewerbe seit 2009 wieder gestiegen und konnte bis 2022 um 30,7 % einen stärkeren Zuwachs verzeichnen als der Dienstleistungsbereich (knapp 25 %). Mit aktuell 9.500 (2021: 9.230) SV-Beschäftigten sind Industrie und warenproduzierendes Gewerbe nach wie vor wichtige Pfeiler der Offenburger Wirtschaftsstruktur.

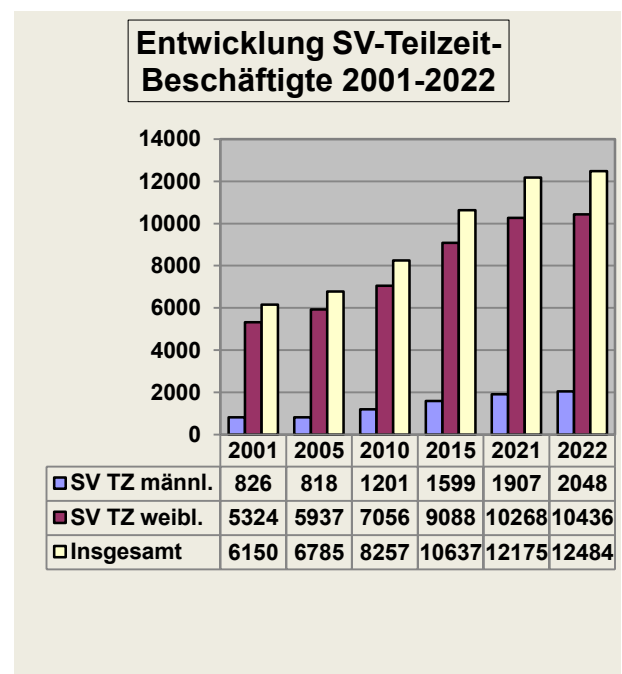


OB-Betriebsbesuch
Fa. Schwarzwaldmilch
(Foto: Klaus Hohnwald)

Unter geschlechtsspezifischen Aspekten betrachtet ist die Entwicklung der SV-Beschäftigung in Offenburg seit 1999 geprägt von einem überaus hohen Zuwachs der weiblichen Erwerbstätigen, deren Zahl um 52 % von 14.500 auf heute über 22.000 gestiegen ist –

im Vergleich zu einem Anstieg der männlichen SV-Beschäftigten um 25 % von 17.500 auf 21.900. Damit korrespondierend hat der Anteil der weiblichen SV-Beschäftigten an der Gesamtbeschäftigung in diesem Zeitraum von 45,4 % auf heute 50,2 % zugenommen – in Baden-Württemberg von 42,7 % auf 45,4 %. Im Jahresvergleich 2021/2022 hat sich der Anteil der männlichen SV-Beschäftigten allerdings wieder leicht erhöht.

Gemessen an der Gesamtbeschäftigung hat auch die Zahl der Teilzeit-Beschäftigten, deren Anteil von knapp 18 % (2001) auf 28,4 % (2022) angestiegen ist und heute bei 12.485 liegt, überproportional zugenommen. Davon gehören 10.440 (83,6 %) dem weiblichen Geschlecht an.



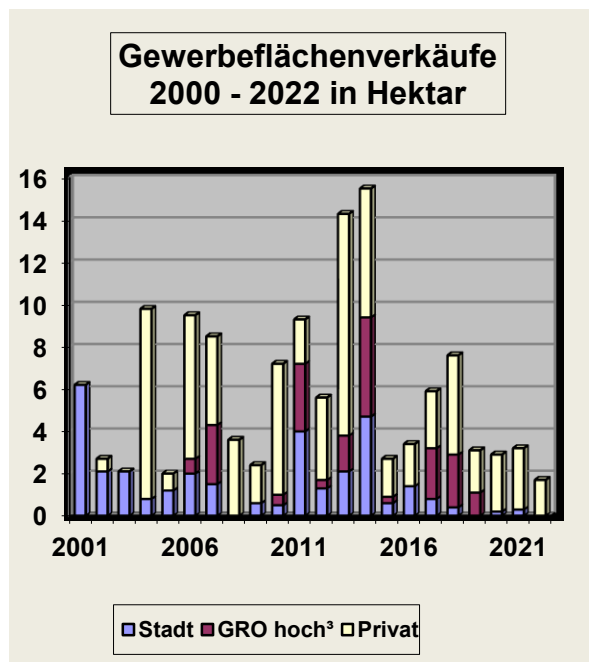
Mit der Beschäftigungsentwicklung einhergehend hat sich auch die Zahl der die Gemeindegrenzen überschreitenden Berufseinpender nach Offenburg seit 1999 von 19.500 auf 29.350 in 2022 erhöht. Per Saldo ist die Zahl der Berufseinpender in diesem Zeitraum mit + 9.921 nahezu doppelt so stark gestiegen. Dies ist wie die Zahl der Berufsauspendler (+ 5.165), ein weiterer Hinweis auf die bedeutende Funktion Offenburgs als Zentrum des regionalen Arbeitsmarkts.

Gewerbeflächenvermarktung 2000 – 2022

Im Zuge der Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für die heimische Wirtschaft

kommt der Bereitstellung geeigneter Industrie- und Gewerbeflächen eine besondere Bedeutung zu. Ausreichende, gut erschlossene Gewerbegrundstücke verschiedener Größen und Qualität zu angemessenen Preisen sind eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung und tragen zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen am Standort Offenburg bei.

In Offenburg wurden im Zeitraum 2000 – 2022 insgesamt 37 Hektar städtische Grundstücke als Gewerbeflächen für Betriebsansiedlungen, Betriebserweiterungen und Verlagerungen veräußert. Die Unternehmen haben in diesem Zeitraum rund 1.600 neue Arbeitsplätze geschaffen; nahezu 5.600 bestehende Arbeitsplätze konnten gesichert werden.



Der in der Grafik der Gewerbeflächenverkäufe im Zeitraum 2000 – 2022 verdeutlichte Rückgang des Anteils städtischer Gewerbegrundstücke spiegelt die mittlerweile nahezu komplette Aufsiedlung der großen Offenburger Industrie- und Gewerbegebiete wider. Die Ergebnisse einer Potenzialanalyse mit den Perspektiven künftiger Gewerbeflächenentwicklungen wurden im Gemeinderat am 11.04.2022 vorgestellt. Von einer moderaten Arrondierung und Erweiterung der bestehenden Gewerbegebiete Rammersweier und Elgersweier abgesehen, stellt demnach das Offenburger Teilgebiet des interkommunalen Gewerbeparks hoch³ das zentrale relativ kurzfristig zu mobilisierende Gewerbeflächenpotenzial dar.



Ansicht Neubau Verwaltungszentrale der EDEKA Handelsgesellschaft Südwest am Stammsitz in Offenburg

(Foto: Müller+Huber Architekturbüro)

Als Folge der zunehmenden Gewerbeflächenverknappung konnte in 2022 trotz enormer Nachfrage kein einziges städtisches Gewerbegrundstück veräußert werden. Aktuell stehen einschließlich der Flächen im Gewerbepark hoch³ nur noch rund 7 Hektar vollständig erschlossener und sofort bebaubarer Gewerbegrundstücke für Betriebsansiedlungen zur Verfügung, die allerdings bereits als Optionsflächen für künftige Betriebsansiedlungen und vor allen Dingen – Erweiterungen ansässiger Unternehmen vorgemerkt sind.

Ansi- dlungsart	Fälle	Fläche (ha)	Arbeitsplätze (Stand 2022)	
			neu	gesi- chert
Neuan- siedlungen	7	0,5	40	-
Verlage- rungen	23	7,6	55	390
Erweite- rungen	38	30,0	1.000	2.800
Insgesamt	68	37,0	1.095	3.200

Damit hat die Wirtschaftsförderung einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass die dort angesiedelten Unternehmen bis heute mehr als 3.000 Arbeitsplätze sichern und über 1.000 neue Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen konnten. Im Rahmen der eingangs

genannten aktiven Bestandspflege waren es dabei vorrangig ortsansässige Betriebe, denen durch die Bereitstellung geeigneter Gewerbeflächen bei der Beseitigung standortbedingter Nachteile und entwicklungshemmender Flächenengpässe geholfen werden konnte. Damit einher ging eine in der Regel überaus positive Betriebsentwicklung an den neuen Standorten verbunden mit der Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen.



Spatenstich Neubau EDEKA E-Center
(Foto: Christina Großheim)

Erschließung und Vermarktung Gewerbepark Raum Offenburg – GRO hoch³

Der erste Bauabschnitt des interkommunalen Gewerbeparks hoch³ umfasst 32,8 Hektar in den Teilgebieten Offenburg (11,1 Hektar Sonderbaufläche JVA), Hohberg (6,7 Hektar gewerbliche Nettobaufläche) und Schutterwald (15,0 Hektar gewerbliche Nettobaufläche), die mittlerweile weitgehend aufgesiedelt sind. Seit 2013 ist daher die Entwicklung eines zweiten Bauabschnitts in den Teilgebieten Hohberg und Schutterwald vorgesehen. Dieser konnte im Teilgebiet Schutterwald mit der Ausweisung und Erschließung von rund 8,8 Hektar zusätzlicher Gewerbeflächen und der zwischenzeitlichen Ansiedlung der Firmen BN-Tortechnik und FGS Fleischerei- und Gastronomie-Service Baden realisiert werden, im Teilgebiet Hohberg aufgrund mangelnder Verkaufsbereitschaft privater Grundstückseigentümer dagegen bisher nicht.

Bis Ende 2022 wurden 33,4 Hektar und damit über 75 % der baureif erschlossenen 41,6 Hektar Gesamtfläche im ersten und zweiten Bauabschnitt des Gewerbeparks hoch³ vermarktet. Der 2022 geplante Verkauf einer knapp ein Hektar großen Gewerbefläche für

die Verlagerung eines regionsansässigen Unternehmens konnte aufgrund sich bietender Erweiterungsmöglichkeiten am Betriebsstandort nicht realisiert werden.



Neubau Fa. BN-Tortechnik im Gewerbepark
(Foto: BN-Tortechnik)

Derzeit stehen im Teilgebiet Hohberg keine und im Teilgebiet Schutterwald nur noch 8,7 Hektar Gewerbeflächen zur Verfügung, von denen allerdings 4,0 Hektar als Optionsflächen für geplante Betriebserweiterungen vorgemerkt sind und weitere 3,8 Hektar erst nach erfolgter Verlegung einer das Gebiet querenden Stromleitung ansiedlungsinteressierten Unternehmen angeboten werden können. Damit kann im Gewerbepark hoch³ aktuell lediglich ein knapp ein Hektar großes Gewerbegrundstück zur sofortigen Betriebsansiedlung angeboten werden.

Vor diesem Hintergrund und in Anbetracht der seit Jahren äußerst geringen Fortschritte beim Grunderwerb für den projektierten zweiten Bauabschnitt im Teilgebiet Hohberg hat die Verbandsversammlung am 22.07.2022 beschlossen, über den entsprechend dem aktuellen Bodenrichtwert auf 15 Euro/m² festgesetzten Ankaufspreis hinaus als Verkaufsanreiz einen zeitlich befristeten Beschleunigungszuschlag in gleicher Höhe für den freihändigen Grunderwerb anzubieten. Anfang 2023 konnten auf dieser Grundlage erste Grundstücke von Privat erworben werden, so dass sich mittlerweile knapp die Hälfte der insgesamt rund neun Hektar umfassenden Fläche im projektierten Bauabschnitt zwei im Eigentum des Zweckverbands befindet.

Bis heute haben sich einschließlich der JVA Offenburg 17 Unternehmen mit zusammen rund 700 Arbeitsplätzen im Gewerbepark hoch³ angesiedelt.

Ziel A1 – Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein

K4: Nutzung der Kultur/Tourismus-Angebote

- Besucherzahlen siehe Ziel D1/M3

Ziel D1 – Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.

M3: Durchführung von Veranstaltungen in der Innenstadt zur Beförderung des Einzelhandels und des sozialen Miteinanders (z.B. gemeinsam mit Einzelhandel, Bürgergemeinschaft) – Heimattage 2022

Stadtmarketing

Das Jahr 2022 war stark geprägt von den Heimattagen. Hier erlebte man innerhalb der Stadtverwaltung eine hervorragende Zusammenarbeit.

Ortenauer Narrentag und Offenburger Narrentag

Aufgrund der Corona-Situation mussten die Ortenauer Narrentage leider auf 2023 verschoben werden. Einzelne Brauchtumsveranstaltungen konnten dann allerdings stattfinden.

Autosalon und verkaufsoffener Sonntag am 03.04.2022

Die Veranstaltung konnte durchgeführt werden. Die Einzelhändler öffneten ihre Ladengeschäfte und die Besucher strömten hinein.



13.05. – 14.05.2022 Baden-Württemberg-

Tag im Rahmen der Heimattage

Das Highlight waren im Jahr 2022 die Baden-Württemberg-Tage. Beginnend am Donnerstag mit einem Rockkonzert auf dem Marktplatz bis hin zum Sonntag mit einer großen Leistungsshow des Offenburger Einzelhandels und der Gastronomie war wirklich für jung und alt etwas geboten.



Töpfer- und Kunsthandwerkermarkt 21.05. – 22.05.2022

Eine hochwertige Ergänzung des Veranstaltungsprogramms war der Kunsthandwerkermarkt auf dem Marktplatz. Er lockte ca. 5.000 Besucher nach Offenburg.

Paul-Pietsch-Rallye 25.05. – 26.05.2022

Ein besonderes Highlight im Festkalender 2022 war wieder die Paul-Pietsch-Oldtimer-Rallye. Ein rollendes Automobilmuseum fährt hier an zwei Tagen durch Offenburg und wird von den Fans schon sehnsüchtig erwartet.



Internationales Fest 25.06. – 26.06.2022

Ein Fest mit einer ganz besonderen Atmosphäre ist das „Internationale Fest“ auf dem Marktplatz. Offenburg präsentiert sich hier als internationale, bunte Stadt. Das Fest war ein großer Erfolg und alles blieb friedlich. Offenburg zeigte sich hier von seiner besten Seite. Zum vierten Mal begann das Fest mit einem Einzug der Teilnehmer in das Festgelände.



Stadtlesen 21.07. – 24.07.2022

Zum sechsten Mal fand auf dem Marktplatz das „Stadtlesen“ statt. Vier Tage lang verwandelte sich der Marktplatz in eine große Bücherei. Namhafte Autoren waren als Ansprechpartner mit dabei.

Weinproben auf dem Markplatz 04.08. – 05.08.2022

An zwei Abenden Anfang August wurden **moderierte Weinproben** in einer stimmungsvollen Ambiente auf dem Marktplatz durchgeführt. Beide Weinproben waren ausverkauft und sprachen vor allem ein jüngeres, weinaffines Publikum an.



Sommer in der Stadt

Von Mitte Juli bis Mitte September wurden immer freitags lokale Bands für die Offenburger Innenstadt unter Vertrag genommen.

Ab 18:00 bis 21:00 Uhr sorgten diese auf belebten Plätzen für sehr gute Stimmung. Profitiert hat hier direkt die angrenzende Gastronomie und der Einzelhandel. Es wurde eine deutlich höhere Passantenfrequenz in der Innenstadt festgestellt.



Weinwandertag in den Reben 04.09.2022

Die Offenburger Weinbaubetriebe veranstalten jedes Jahr den „Weinwandertag“ durch die Reben. Das Stadtmarketing ist hier organisatorisch beteiligt.



Freiheitsfest und 70 Jahre Baden-Württemberg 10.09. – 12.09.2023

Mit einem grandiosen Stadtfest und einem tollen Festumzug verabschiedete die Stadt Offenburg die Heimattage 2022.



Ortenauer Weinfest 23.09. – 26.09.2022

Bei bestem Wetter fand das Ortenauer Weinfest statt. Die Zusammenarbeit mit den Ortenauer Weinbaubetrieben klappte wie immer sehr gut.

Über 100.000 Besucher sorgten dafür, dass das Ortenauer Weinfest eine rundum gelungene Veranstaltung war.



Aber in einer Änderung liegt auch immer eine Chance. Das weitläufigere Konzept kam bei den Besuchern sehr gut an und soll im Kern für 2023 beibehalten werden.



Weinstadtführungen

Ein hervorragendes Marketinginstrument sind die „Weinstadtführungen“. Es konnten insgesamt 650 Teilnehmer gezählt werden.



06.10. – 16.10.2022 Original Hamburger Fischmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag

Zum dreizehnten Mal in Offenburg. Schon fast eine Institution und von den Offenburgern jedes Jahr heiß begehrt und erwartet, ist der Hamburger Fischmarkt. Ideal war die Anbindung an den verkaufsoffenen Sonntag am 09. Oktober.



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ziel A4

Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

K1: Zahl der Zugriffe auf die Homepage der Stadt Offenburg (inklusive Module wie Landesgartenschau, Klimaschutz, Innenstadt usw.)

K2: Zahl der Bürgerbeteiligungen und Zahlen zu teilnehmenden Frauen und Männern

K3: Zahl der Follower/Freunde bei Facebook usw.

K4: Gemeinwesenarbeit und bürgerschaftliches Engagement (Anzahl der Stadtteil-

21.11. – 23.12.2022 Weihnachtsmarkt

Im Zeichen der Energieknappheit stand auch der Offenburger Weihnachtsmarkt. Auf einige Lichtelemente wurde verzichtet, die Eisbahn wurde nicht aufgebaut und die Brennzeiten wurden reduziert.

gruppen im Netzwerk der SFZs; Beteiligung von Frauen und Männern, Menschen mit Behinderungen, Migrantinnen und Migranten)

K5: Zahl der Pressemitteilungen

Im Rahmen der strategischen Zielvorgaben, das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg sowie deren Identifikation mit ihrer Stadt zu stärken, ist die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Dezernat I zuständig und aktiv für die städtische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – d.h. sie ist Informationsdrehscheibe Richtung externe Medien, gibt das Offenblatt/Amtsblatt der Stadt Offenburg heraus, erstellt Reden und Vorworte, verantwortet die Internetkoordination und -entwicklung, überwacht das Corporate Design.

Weiter ist sie für die Vorbereitung und Durchführung von Ehrungen sowie die Würdigung von Alters-, Ehe- und Arbeitsjubilaren zuständig.

Die Stabsstelle hat im Jahr 2022 44 (2021: 44) Ausgaben des **städtischen Amtsblatts – OFFENBLATT** – mit 704 (704) Seiten (redaktionell und Anzeigen) erarbeitet. Der Rückgang des Umfangs im Vergleich zu den vergangenen Jahren hängt mit der internen Sparrauflage zusammen, den Umfang von 16 Seiten nicht zu überschreiten. Enthalten ist in jeweils 4 (10) Ausgaben ein Veranstaltungskalender, der auch Teil einer von der Stabsstelle erstellten Jahres-Veranstaltungsübersicht ist, auf die von vielen Externen zugegriffen wird. Aufgrund der Corona-Pandemie musste der Kalender in 2022 in reduziertem Umfang erscheinen. Anlässlich der „Heimattage“ gestaltete der Fachbereich Kultur in einigen Ausgaben Zusatzseiten, mit denen auf Sonderveranstaltungen hingewiesen wurde und auch Rückblick auf Events gehalten wurde.



Rund 2.000 **mündliche und schriftliche Presseanfragen** zum kommunalpolitischen Geschehen sowie zu städtischen Aufgaben und Planungen wurden beantwortet oder deren Beantwortung koordiniert. Die Stabsstelle

hat zu 56 (50) **Pressegesprächen** eingeladen. Es wurden 487 (580) **schriftliche Pressemitteilungen** an die Medien herausgegeben (K5) - diese Informationen werden seit 2012 zusätzlich über soziale Medien kommuniziert, Schwerpunkt Facebook und Instagram.

Die aktuell über Facebook (K3) aktiven Verwaltungsbereiche (OB, Stst PÖA, Bad, Kultur/Reithalle, VHS, Stadtbibliothek, Musikschule, Städtische Galerie, Museum, Salmen, Freiheitsfest, Kunstschule, Integration/Interkulturelle Stadt Offenburg, Institut für deutsche Sprache, Jugendbüro, Klimaschutz, Landesgartenschau Offenburg, Feuerwehr, Messe) zählen aktuell zusammen rund 37.800 (Dez 2021: 32.000) Follower. Das Flaggschiff der Facebook-Aktivitäten blieb „Offenburg – Infoportal der Stadtverwaltung“ mit rund 12.300 (11.500) Followern. Besonders Personen zwischen 25 und 54 Jahren nutzen diese Medien, am intensivsten die Altersgruppen zwischen 25 und 44 Jahren. Mit der Einführung eines Instagram-Kanals im September 2019 wurde das Social-Media-Angebot der Verwaltung erweitert. Mit diesem sich dynamisch entwickelnden sozialen Netzwerk wurden zusätzliche Zielgruppen erschlossen. Die Instagram-Angebote aller städtischen Fachbereiche und Einrichtungen zählen zusammen 32.400 (21.744) Follower und wachsen weiterhin kontinuierlich. Das Flaggschiff ist auch hier der Account der Stadtverwaltung Offenburg mit 6.600 (5.300) Followern.

Die sozialen Netzwerke werden, begleitet von der Stst PÖA, durch die zuständigen Fachbereiche administriert. Diese zusätzlichen Informationskanäle fördern Bürgernähe und Dialog und erleichtern Bürgerbeteiligung (K2).

Der Stabsstelle obliegt zudem die Koordination und Weiterentwicklung des Internetauftritts der Stadt Offenburg. Es besteht eine Kooperation mit rund 80 Administratoren in Fachbereichen und Abteilungen.

Zusätzliche, verlinkte, zielgruppenorientierte Websites bzw. Module neben der Überblick gebenden www.offenburg.de sind: Kommunale Kriminalprävention, Klimaschutz, Innenstadt, VHS, Stadtbibliothek, Kulturbüro, Städtische Galerie, Kunstschule, Museum, Museumspädagogik, Stadtarchiv, Salmen, Musikschule, Mehrgenerationenhaus, IdS, SFZs, Seniorenbüro und Landesgartenschau; hinzu kommen die in Eigenregie verantworteten

Webauftritte der Ortsteile, der städtischen Gesellschaften, Eigenbetriebe, Beteiligungen – wie z.B. Freizeitbad Stegermatt, TBO, Feuerwehr, Messe oder Wohnbau/Stadtbau.

Daneben fertigte die Stabsstelle in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, städtischen Töchtern sowie Externen 137 (59)

Reden und Grußworte für Repräsentationsanlässe der Verwaltungsspitze und ihrer Stellvertreter sowie 32 (24) **Vorworte/Editorials** für Flyer, Broschüren, Kataloge oder Bücher.

Bedingt durch die Corona-Pandemie mussten im Lauf des Jahres viele Anlässe abgesagt werden oder konnten grundsätzlich nicht stattfinden.

Im Rahmen der Wahrung des **Corporate Design** leistete die Stst den Fachbereichen genauso Hilfestellung wie bei der Schlussredaktion von Flyern, Plakaten und Broschüren.

Weiter wurden 261 (273) **Ausschreibungen, Stellenanzeigen und Nachrufe** geprüft und in verschiedenen Medien geschaltet.

Die Stabsstelle organisierte zudem die Ehrung von 85 (50) Blutspendern – 27 (25) Kernstadt, 58 (25) Ortsteile. 2022 wurden 1 (1) Staufermedaille und 5 (1) Landesehrennadeln verliehen. Hinzu kommt die Überreichung des bereits 2021 verliehenen Bundesverdienstkreuzes an Eva Mendelsson.

Mit teils standardisierten, teils individuellen OB-Schreiben sowie Präsenten bedacht wurden 2.655 (2.678) Alters- und Ehejubilare. Zum 18. Geburtstag erhielten 574 (587) junge Bürgerinnen und Bürger ein Glückwunschschreiben. Für 45 (85) Arbeitsjubilare wurden die Urkunden beantragt und deren Übergabe organisiert.

Produkt 11300001: „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“

(In Klammer: die Vorjahrszahlen zum Vergleich)